

## Irlstorfer wirbt für Gesetz

**Pfaffenhofen/Berlin** – Bundestag und Bundesrat haben am Mittwoch den Weg für die von der großen Koalition geplanten Änderungen im Infektionsschutzgesetz frei gemacht und für die Reform gestimmt, während von der Opposition scharfe Kritik kam. Der CSU-Stimmkreisabgeordnete Erich Irlstorfer (Foto) betont in einer Pressemitteilung, dass sowohl die aktuell hohen Corona-Fallzahlen als auch das derzeitige Voranschreiten der Entwicklung von weiteren Testmöglichkeiten und potenziell in Kürze erscheinender Impfprogramme eine zügige und zielorientierte Umsetzung von neuen Regelungen notwendig mache. Daher sei jetzt der Entwurf für ein Drittes Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite im Bundestag beraten und am



Mittwoch verabschiedet worden.

Eines der obersten Ziele des Gesetzes sei und bleibe der Schutz der älteren Generation sowie von Risikogruppen vor der gesundheitlichen Zerstörungskraft des Sars-CoV-2-Virus. Um schwere Krankheitsverläufe und potenzielle Todesfälle zu vermeiden, werde der Zugang zu Mund-Nasen-Bedeckungen vereinfacht sowie die Krankenhausversorgungsstruktur verbessert. Gleichzeitig sei es wichtig, den wirtschaftlichen Schaden, welcher aufgrund der Pandemie entstanden ist, so gering wie möglich zu halten oder auszubalancieren. „Eine Mammutaufgabe, der sich die CDU/CSU-Bundestagsfraktion seit Beginn der Pandemie mit einer Vielzahl von Maßnahmen, Finanzierungshilfen sowie Förderprogrammen stellt,“ so Irlstorfer in seiner aktuellen Pressemitteilung.

„Besonders auffällig“ im Zusammenhang mit dem dritten Bevölkerungsschutzgesetz sei das „extreme Maß an Desinformation, welche innerhalb der Bevölkerung seitens einiger Gruppierungen gestreut wird und das für eine gesellschaftliche Polarisierung sorgt“, so der Bundestagsabgeordnete. Dem gelte es mittels Transparenz und Kommunikation entgegenzutreten. Erich Irlstorfer versichert in seiner Pressemitteilung: „Es wird weder eine Impfpflicht noch etwaige Grundrechtseinschränkungen geben. Der Deutsche Bundestag und die Länderparlamente behalten weiterhin ihre Mitsprachemöglichkeiten und die demokratische Grundordnung bleibt bestehen.“ PK

Foto: Regler

## Rastplatz mit Seeblick



Einem besonders idyllischen Rastplatz für sich und ihren vierbeinigen Begleiter beim Spaziergang hat sich unsere Leserin Marlene Hofmann im Feilenmoos ausgesucht. „So schöne Natur!“ schrieb sie ganz begeistert an die Redaktion.

## Digitaler Nikolaus

**Pfaffenhofen** – Auch dieses Jahr bietet die Katholische Jugend Pfaffenhofen einen Nikolausdienst an – allerdings heuer digital. Interessierte Familien können sich gerne im Pfarrbüro unter Telefon (08 441) 800 910 anmelden. Es werden Termine im Viertelstundentakt von Freitag, 4. Dezember, bis Sonntag, 6. Dezember, vergeben. Der Nikolaus wird sich bei den angemeldeten Familien voraussichtlich in der Woche vom 30. November per E-Mail melden und ihnen alle weiteren Informationen zukommen lassen. Die Katholische Jugend freut sich über eine rege Teilnahme. PK

## Energie-Tipps am Telefon

**Pfaffenhofen** – Die Energiesprechstunden des Landkreises werden derzeit telefonisch durchgeführt. An den Montagen 23. und 30. November können sich Bürger wieder kostenlos beraten lassen. Termine werden jeweils von 17.30 bis 20.10 Uhr vergeben. Eine Anmeldung zu den Terminen ist im Landratsamt Pfaffenhofen bei Harald Wunder unter Telefon (08 441) 27 399 oder E-Mail harald.wunder@landratsamt-paf.de möglich. Bei den Sprechstunden geben unabhängige zertifizierte Energieberater Empfehlungen zu Einsparmöglichkeiten und zur Energieeffizienz. PK

# Kreisumlage soll bei 42,5 Prozent bleiben

Kämmerer Reisinger: Corona-Auswirkungen werden Kreishaushalt zeitverzögert erst 2022 treffen

**Pfaffenhofen** – Die alljährliche Klausurtagung der Fraktionspitzen des Kreistags in Riedenburg hätte im November stattfinden sollen. Landrat Albert Gürtner (FW) entschied sich aufgrund der geltenden Corona-Beschränkungen aber dafür, die Tagung im Großen Sitzungssaal des Landratsamts abzuhalten – unter Einhaltung der entsprechenden Hygienevorschriften mit Maske und Abstandsregeln.

Kreiskämmerer Walter Reisinger stellte die Abwicklung des Haushalts im Jahresverlauf 2020 vor und gab erste Einschätzungen zur Aufstellung des Haushalts für 2021 bekannt. Der Haushalt des Landkreises wird dabei maßgeblich von der Festsetzung der Kreisumlagenhöhe geprägt. Für das Haushaltsjahr 2020 betrug der Hebesatz 42,5 Prozent, nachdem er im Vergleich zum Vorjahr 2019 um einen weiteren Prozentpunkt gesenkt wurde. Der Landkreis hatte damit im Haushaltsjahr 2020 den niedrigsten Kreisumlagenhebesatz in ganz Oberbayern. Während die Auswirkungen der Coronapandemie bei den Landkreisgemeinden teilweise schon

jetzt deutlich spürbar sind, werden diese den Landkreishaushalt erst zeitverzögert im Jahr 2022 treffen, da maßgeblich für die Berechnung der Kreisumlagenbelastung der Gemeinden immer das Steuereinkommen des Vorjahres ist, wie der Kämmerer erläuterte. Landrat Albert Gürtner sagte in Richtung des Bürgermeistersprechers Martin Schmid: „Ein gutes Miteinander zwischen den Bürgermeistern und dem Landrat und damit den Gemeinden und dem Landkreis ist mir sehr wichtig und wir reichen uns gegenseitig die Hand zur Überwindung der Folgen der Pandemie. Deshalb schlage ich eine Weiterführung des Kreisumlagenhebesatzes in Höhe von 42,5 Prozentpunkten vor.“ Damit könnten die Bürgermeister und auch der Landkreis leben, erklärte der Vohburger Rathauschef dazu: „Wir können hier mitgehen und haben uns im Kollegenkreis diesbezüglich auch schon ausgetauscht.“ Die in den Vorjahren teilweise langandauernden Diskussionen blieben damit weitgehend aus. Dem Kreistag wird nunmehr fraktionsübergreifend empfohlen,

den Hebesatz unverändert abzusegnen.

Geschäftsführer Ingo Goldammer und Verwaltungsleiterin Janine Kau gaben einen Überblick über die Entwicklung der Ilmtalklinik im Jahresverlauf 2020, welcher maßgeblich vom Pandemiegeschehen rund um das Coronavirus beeinflusst wurde. Eintrübnis wurde ein Ausblick auf das kommende Wirtschaftsjahr 2021 gegeben. Der Wirtschaftsplan für 2021, welcher auch Auswirkungen auf die Finanzhilfen des Landkreises haben wird, ist noch vom Aufsichtsrat zu genehmigen. Über zu gewöhnliche Liquiditätshilfen und weitere finanzielle Beteiligungen des Landkreises wird nach entsprechenden Empfehlungsbeschlüssen des Aufsichtsrates in den Kreisgremien entschieden. Landrat Gürtner erläuterte, dass ihm eine wohnortnahe Krankenhausversorgung in kommunaler Hand enorm wichtig sei. Dafür lohne es sich auch, Geld zur Verfügung zu stellen. Ein engagiertes und motiviertes Stammpersonal sei ihm dabei ebenso wichtig wie zufriedene Patienten.

In einem weiteren Punkt verwies Landrat Gürtner laut einer Pressemitteilung des Landratsamtes darauf, dass zwischen dem Oberbürgermeister der Stadt Ingolstadt und den Landräten der Landkreise der Region ein sehr gutes, partnerschaftliches Verhältnis bestehe. Im Rahmen des regen Austausches habe das Thema „Transformation der Region 10“ höchste Priorität. In diesem Zusammenhang sollen neue Wirtschaftszweige ergründet werden, welche die Leistungsfähigkeit der Wirtschaftsregion 10 auch in den kommenden Jahren gewährleisten sollen. Der Vorstand des Kommunalunternehmens Strukturentwicklung, Johannes Hofner, gab einen Überblick über die Maßnahmen, die derzeit im Landkreis und in der Region diesbezüglich laufen beziehungsweise künftig angegangen werden sollen. Die Kreisgremien sollen über die weitere Entwicklung in regelmäßigen Abständen informiert werden.

Hofner informierte zudem über den aktuellen Stand zum Rad- und Wanderwegekonzept im Landkreis. Das Projekt „Aktiv durch den Landkreis Pfaf-

enhofen“ werde im Mai 2021 abgeschlossen und beinhalte eine Beschilderungsplanung, die Schilderproduktion und die Schildermontage für die Radwege im Landkreis. Darauf aufbauend könnten sich eine Studie zu Radverkehrsströmen im Landkreis, die Implementierung einer Kompetenzstelle „Radverkehr“ und infrastrukturelle und nicht-infrastrukturelle Maßnahmen anschließen. Wie Landrat Gürtner anfügte, will der Landkreis durch eine Stärkung des Radverkehrs und dessen Verzahnung mit dem ÖPNV seinen Beitrag zur Senkung der CO2-Emissionen leisten.

„Das Gespräch und der Austausch sind enorm wichtig. Daher habe ich mich entschieden, die ja schon zur Tradition gewordene Klausurtagung weiter fortzuführen, auch wenn sie heuer in einem anderen Rahmen stattfinden musste“, so der Landrat abschließend. Mit den Informationen und Ergebnissen der Tagung bekämen die Teilnehmer eine wesentliche Grundlage für die weitere Beratung der Themen in den Fraktionen und den Kreisgremien. PK

## Ehrung für naturverbundenen Unternehmer

Heuer ohne Festakt: Pfaffenhofener Naturschutzpreis an Karl Lichtenstern verliehen

**Pfaffenhofen** – Traditionell verleiht die LBV-Kreisgruppe Pfaffenhofen am Buß- und Betttag den von der Familie Scheller gestifteten Pfaffenhofener Naturschutzpreis. Auch in diesem Jahr sollte mit dem 12. Naturschutzpreis eine Persönlichkeit geehrt werden, die sich für die Natur im Landkreis in besonderem Maße verdient gemacht hat. Coronabedingt musste die feierliche Preisverleihung im Festsaal des Rathauses in diesem Jahr ausfallen, trotzdem verleiht der LBV auch in diesem Jahr den Preis – geehrt wird heuer der Unternehmer Karl Lichtenstern.

Dass der LBV einen Unternehmer aus der Sparte Transportwesen und Kies- und Sandabbau mit dem Naturschutz-



Karl Lichtenstern erhält den diesjährigen Naturschutzpreis.

Foto: Bornemann

preis ehrt, erscheint auf den ersten Blick eher ungewöhnlich. In seiner Laudatio auf Karl Lichtenstern machte Professor Hans-Joachim Leppelsack aber deutlich, dass der Preisträger 2020 im Arten- und Biotopschutz viele Projekte maßgeblich auf den Weg gebracht hat. Als zuständiger Fachmann für die Planung von Abbauflächen wurde sich Karl Lichtenstern schon früh der Notwendigkeit des Naturschutzes auf Arbeitsflächen bewusst. Kiesgruben bieten als Natur aus zweiter Hand vielen Arten einen Lebensraum, der in der normalen Agrarlandschaft so schon lange nicht mehr gegeben ist. Als 2014 die vertraglich notwendige Verfüllung von Kiesgruben anstand, war es ihm ein besonde-

res Anliegen neue Brutmöglichkeiten für die Bienenfresser zu schaffen, die sonst verloren gegangen wären. Auf seine Initiative hin wurden in einem ungenutzten Teil einer Sandgrube neue Steilwände angelegt, die in der nächsten Brutsaison von Bienenfressern angenommen wurden. Diese Steilwände boten aber auch einer Vielzahl von Wildbienen perfekte Bedingungen, um ihre Brutröhren darin anzulegen. Daraus entwickelte sich dann das LBV Projekt „Wildbienen in Abbaustätten“ mit einem Leitfaden für Grubenbetreiber, der zeigt, wie man mit wenig Aufwand große Erfolge bei der Schaffung von Lebensraum für viele verschiedene Wildbienenarten erzielen kann. Zum Schutz von Amphi-

bien, wie der seltenen Kreuzkröte, wurden auf Lichtensterns Initiative hin Flachgewässer in den Kiesgruben angelegt. Geplant war in diesem Zusammenhang auch eine Kooperation mit dem Vorjahrespreisträger Ernst Krach, die auf das Jahr 2021 verschoben werden musste.

Für die Aktiven der LBV Kreisgruppe ist Karl Lichtenstern, ein verlässlicher Ansprechpartner, der mit seiner zapfenreichen Art viele Projekte ermöglicht hat. Die Verleihung des 12. Naturschutzpreises in feierlichem Rahmen will der LBV im nächsten Jahr nachholen, in einer gemeinsamen Feierstunde sollen dann die Preisträger von 2020 und 2021 geehrt werden. bde

## Diebisches Duo wird gesucht

**Pfaffenhofen** – Kleidung für etwa 100 Euro wurde am Mittwoch gegen 11.30 Uhr aus einem Geschäft an der Türfortstraße gestohlen. Wie die Polizei mitteilt, richtet sich der Tatverdacht auf zwei Frauen im Alter von 35 bis 40 Jahren, deren Identität jetzt ermittelt werden soll. PK

## Taizé-Gebet in der Kreuzkirche

**Pfaffenhofen** – Zum ökumenischen Taizé-Abendgebet kommen an diesem Freitag um 19 Uhr in der Kreuzkirche Menschen aus den verschiedenen Konfessionen zusammen, um mit Liedern aus Taizé, besinnlichen Texten, mit Gebeten und Stille innezuhalten und zur Ruhe zu kommen. PK